

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE



IMPULS

Von Dr. Hans-Jochen Vogel

BODENRECHTSREFORM – EINE VERDRÄNGTE HERAUSFORDERUNG

Seit Jahrzehnten steigen die Baulandpreise. Der Anstieg ist eine Ursache dafür, dass sich die Mieten kontinuierlich erhöht haben. Von der politischen Tagesordnung ist das Thema Bauland aber schon lange verschwunden. Dabei ist Grund und Boden keine beliebige Ware, sondern Grundvoraussetzung menschlicher Existenz. Schon 1967 hat das Bundesverfassungsgericht ausgeführt:

„Die Tatsache, dass der Grund und Boden unvermehrbar und unentbehrlich ist, verbietet es, seine Nutzung dem unübersehbaren Spiel der Kräfte und dem Belieben des einzelnen vollständig zu überlassen. (...) Das Gebot sozial gerechter Nutzung ist aber nicht nur eine Anweisung für das konkrete Verhalten des Eigentümers, sondern in erster Linie eine Richtschnur für den Gesetzgeber, bei der Regelung des Eigentumsinhalts das Wohl der Allgemeinheit zu beachten. Es liegt hierin die Absage an eine Eigentumsordnung, in der das Individualinteresse den unbedingten Vorrang vor den Interessen der Gemeinschaft hat.“

In Deutschland stiegen von 1962 bis 2015 die Baulandpreise um 1.800 Prozent und die Mieten um 495 Prozent, der Preisindex hingegen nur um 302 Prozent. Für München ergibt sich für die Zeit von 1950 bis 2015 eine Steigerung um – sage und schreibe – 34.283 Prozent! Enorme Auswirkungen hatte diese Entwicklung insbesondere auf die Mieten, aber auch auf den Bau oder Erwerb eines Eigenheims. Dieser Herausforderung müssen wir begegnen.

Leider ist der Eindruck entstanden, dass man damit eben leben müsse. Ich sträube mich dagegen, dass das Gemeinwohl vor der Macht des Marktes kapituliert. Das widerspräche zudem sowohl dem Grundgesetz (GG) als auch der Bayerischen Verfassung. Im GG Art. 14 Abs. 2 heißt es: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ In der Bayerischen Verfassung heißt es in Art. 161 Abs. 2 sogar: „Steigerungen des Bodenwertes, die ohne besonderen Arbeits- oder Kapitalaufwand des Eigentümers entstehen, sind für die Allgemeinheit nutzbar zu machen.“ Konkreter lässt sich ein Verfassungsauftrag kaum formulieren.

Deshalb fordere ich die Politik auf, das Thema wieder auf die Tagesordnung zu setzen! Wenn wir die Dinge treiben lassen, verbreitern wir die soziale Kluft in unserem Lande. Ein erster Anfang wäre es, wenn der neue Bundestag eine Enquete-Kommission einsetzen würde, die die Fakten und alle bisherigen Lösungsansätze zusammenstellt. Wir sollten uns dabei auch an eine Aufforderung Willy Brandts aus dem Jahre 1974 erinnern:

„Es wäre gut, wenn unser Parlament über Parteigrenzen hinweg von Zeit zu Zeit die Courage zur einmütigen Feststellung über gemeinsame Erfolge, aber auch über gemeinsame Versäumnisse deutscher Politik fände. So mit Notwendigkeit beim Bodenrecht. Denn es gibt keinen Zweifel, dass hier eine der fundamentalen Reformen zur Erleichterung und Humanisierung unseres Zusammenlebens lange überständig ist.“

„DREI STARKE STIMMEN FÜR BAYERN IM BUND“



Uli Grötsch, Natascha Kohnen und Johanna Ueckermann: Unsere drei Neuen im Bundesvorstand

Aufregende Wochen liegen hinter **Natascha Kohnen**. Die Landesvorsitzende der BayernSPD wird erst Anfang November einstimmig vom Vorstand der BayernSPD als Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2018 vorgeschlagen und nur wenige Wochen später wählt sie der SPD-Bundesparteitag in Berlin mit 80,1 Prozent zu einer der Stellvertretenden Bundesvorsitzenden. Mit dem drittbesten Ergebnis aller StellvertreterInnen steht sie nun an der Spitze der Partei. Ein Amt, das aus Bayern zuletzt mit Renate Schmidt besetzt war.

Drei starke Stimmen für Bayern

Neben Natascha Kohnen wurden auch der BayernSPD-Generalsekretär **Uli Grötsch** und die stellvertretende Landesvorsitzende **Johanna Ueckermann** als Beisitzer in den Bundesvorstand gewählt. Und schließlich wählte der neu zusammengesetzte Bundesvorstand aus seiner Mitte Johanna Ueckermann als eine von sechs Beisitzerinnen und Beisitzern ins Präsidium des Bundesverbands, was die Position der BayernSPD noch mehr stärkt – und der Jugend eine gewichtige Stimme im höchsten Gremium der SPD geben wird. Lange war die BayernSPD nicht so stark in der Führungsspitze der SPD vertreten wie jetzt. Ein gutes Omen für den anstehenden Wahlkampf 2018 in Bayern.

Der Fahrplan zur Landtagswahl

Auch wenn der Landesvorstand Natascha nun als Spitzenkandidatin für die Landtagswahl im September 2018 vorgeschlagen hat: Endgültig entschieden wird erst am 10. März, wenn die Delegierten der BayernSPD zu einem Landesparteitag zusammen kommen. In einem zweiten Schritt wird dann auf dem Landesparteitag am 16.06. das Wahlprogramm beschlossen.

Mehr zu Natascha Kohnen, Johanna Ueckermann und Uli Grötsch, zu den Wahlen in Berlin und zum Fahrplan bis zur Landtagswahl unter bayernspd.de ■

JETZT KARTEN SICHERN:

POLITISCHER ASCHERMITTWOCH MIT KOHNEN & SCHOLZ

Bereits im siebten Jahr veranstaltet die BayernSPD am **14. Februar** ihren traditionsreichen Politischen Aschermittwoch im Festzelt in Vilshofen an der Donau. Als Hauptredner sprechen die SPD-Landesvorsitzende und designierte Spitzenkandidatin für die Landtagswahl, **Natascha Kohnen**, sowie Hamburgs Erster Bürgermeister **Olaf Scholz**. Natascha Kohnen freut sich: „Es ist die größte Veranstaltung der SPD in ganz Deutschland. Der 14. Februar wird ein richtig toller Startschuss für uns alle im Wahlkampfjahr 2018.“

Kostenlose Eintrittskarten mit Sitzplatzgarantie sind ab sofort in den SPD-Geschäftsstellen erhältlich: bayernspd.de/spd-vor-ort
Infos unter aschermittwoch@bayernspd.de



JOSEF PARZINGER, 24 FRISCH GEWÄHLTER STELLV. JUSO-BUNDES- VORSITZENDER AUS TRAUNSTEIN

Seppi, Du bist Bankkaufmann und Student der Sozialen Arbeit. Was bedeuten diese beiden gegensätzlichen Welten für Deine politische Arbeit?

In meiner Ausbildung zum Bankkaufmann hatte ich am Schalter täglich mit Menschen und ihren Sorgen zu tun. Dort ist mir klar geworden, dass es im „reichen“ Bayern vielen Menschen nicht gut geht. Das hat mich dazu bewegt, mich nach der Ausbildung für den zweiten Bildungsweg und ein Studium der Sozialen Arbeit zu entscheiden. Mit Sicherheit hat das auch dazu beigetragen, dass ich in der SPD gelandet bin.

Du bist jetzt stellv. Juso-Bundesvorsitzender. Was willst Du dort bewegen?

Ich möchte mich vor allem um den Bereich Ausbildung und Gute Arbeit kümmern. Gerade junge Menschen sind am Arbeitsmarkt vor immer größere Herausforderungen gestellt. So sind inzwischen fast die Hälfte der neuen Arbeitsverträge grundlos befristet und viele Auszubildende und Beschäftigte können sich das Leben in ihrer Heimatregion nicht mehr leisten. Um diese Probleme anzugehen, müssen wir wieder viel näher an Azubis, junge Beschäftigte und die Gewerkschaften ran, um mit ihnen unsere Positionen zu diskutieren. Außerdem möchte ich mich im Kampf gegen Rechts einsetzen und dabei besonders die bundesweite Kampagne „Aufstehen gegen Rassismus“ voranbringen.

Wie können wir die jungen Menschen wieder für unsere Politik begeistern?

Wir sollten klare Positionen vertreten, die den Leuten zeigen, was unsere Ideen für eine bessere Zukunft sind. Wir können es nicht allen recht machen und sollten daher aufhören mit schwammigen Positionen, die es schwierig machen, uns von anderen Parteien zu unterscheiden. Außerdem müssen wir junge Leute sichtbarer in der Partei und den Fraktionen machen. Aktuell ist weder unter den 42 Landtags- noch unter den 18 Bundestagsabgeordneten der BayernSPD jemand im Juso-Alter. ■

jusos-obb.de

TERMINE 2018

Landesparteitage

10.03. 69. ao. LPT „Nominierung“ in München
16.06. 70. ao. LPT „Programm“ in Weiden

Politischer Aschermittwoch

14.02. Vilshofen an der Donau, Festplatz
> weitere Aschermittwochs-Termine auf bayernspd.de

Wahlkreiskonferenzen/Bezirksparteitage

17.02. Oberpfalz
24.02. Schwaben, Unterfranken, Oberfranken
02.03. Mittelfranken
03.03. Niederbayern
04.03. Oberbayern

Jusos

16.–18.03. Jusos Bayern Basis Kongress
13.–15.04. Jusos Bayern Landeskonferenz

Eine umfassende Übersicht mit allen Terminen des Landesverbandes, der Landtagsfraktion, der Landesgruppe sowie Gedenktagen findet ihr unter

byspd.de/termine2018_1HJ



DRÖSCHER- PREIS: 2 MAL ZWEITER

Zweimal Platz Zwei beim Wilhelm-Dröschler-Preis für Bayern: Das ist die erfreuliche Bilanz des SPD-Bundesparteitages. Die SPD Ammerndorf im Landkreis Fürth wurde für ihre vorbildliche Ortsvereinsarbeit mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Einen weiteren 2. Platz belegte die Münchner Initiative „Stadtwerkschaft eg: Wir schaffen Wohnraum“. Uli Grötsch gratuliert: „Die Stadtwerkschaft stellt sich gemeinschaftlich einer der größten Herausforderungen unserer Zeit, nämlich bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Vorbildlich ist auch die Ortsvereinsarbeit in Ammerndorf. Dort gilt das Motto: Die Basis macht! Mit neuen Ideen und einem jungen Team gelang es im Jahr 2016, die Mitgliederzahl um 25 Prozent zu steigern.“

wilhelm-droeschler-preis.de

LANDESGRUPPE: MARIANNE SCHIEDER IM SPD-FRAKTIONS-VORSTAND



Anfang Dezember wählte die SPD-Bundestagsfraktion die Oberpfälzer Bundestagsabgeordnete **Marianne Schieder** zur Parlamentarischen Geschäftsführerin. Die Abgeordnete aus dem Wahlkreis Schwandorf-Cham ist damit Mitglied im Geschäftsführenden Fraktionsvorstand, der die Arbeit der SPD-Abgeordneten im Bundestag koordiniert. „Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und darauf, noch mehr Verantwortung in der SPD-Bundestagsfraktion zu übernehmen. Gerne leiste ich meinen Beitrag in einer spannenden Zeit, in der wir uns neu sortieren und Möglichkeiten einer Regierungsbeteiligung ausloten“, so Marianne in einer ersten Reaktion.

Zu Beginn und zur Mitte jeder Legislaturperiode wählt die SPD-Bundestagsfraktion ihr Führungspersonal. Als Parlamentarische Geschäftsführerin zählt Schieder zu den „Managern des Parlaments“. Sie organisiert zukünftig in enger Abstimmung mit der Fraktionsvorsitzenden das Alltagsgeschäft zwischen Fraktion und Parlament.

marianne-schieder.de

EINBERUFUNG: LANDESPARTEITAG AM 10. MÄRZ 2018

Der **69. außerordentliche Landesparteitag zur Nominierung der Spitzenkandidatin / des Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2018** wird gemäß §13 Abs. 4h der Satzung der BayernSPD für Samstag, 10. März 2018, nach München, Kleine Olympiahalle, einberufen.

Vorläufige Tagesordnung

13.00 Uhr: Einlass

14.00 Uhr: Eröffnung und Formalia
anschl. Grußworte

anschl. Vorschlag des Landesvorstands zur Spitzenkandidatur

15.00 Uhr: Bewerbungsrede(n) zur Spitzenkandidatur für die Landtagswahl 2018

anschl. Aussprache

anschl. Wahl des/der Spitzenkandidat/in

17.00 Uhr: Schlusswort

Hinweis: Gäste (vor allem Mitglieder!) sind herzlich willkommen!

Eine E-Mail zur Anmeldung genügt:
nominierung@bayernspd.de

Weitere Infos demnächst auf
bayernspd.de

SoFIA

„SoFIA“, das Frauenqualifizierungsprogramm der BayernSPD, geht in die nächste Runde: Spannende Workshops und Vernetzung für Frauen von unserer Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF). Es gibt Workshops zu Kommunikationstraining, Wahlkampf, Selbstmarketing ...

Sei dabei!

Nürnberg, 21.01.2018, 11–17 Uhr

Anmeldung bis 11.01.2018 unter

byspd.de/sofia_21-01-18

Mehr Infos unter asf-bayern.de

„AUS ECHTEM SCHROT UND KORN“ – NACHRUF AUF EWALD SCHURER

Die BayernSPD trauert um **Ewald Schurer**. Unser Genosse verstarb völlig überraschend am Sonntag, den 3. Dezember 2017, in seinem Heimatort Ebersberg. Ewald wurde nur 63 Jahre alt.

Seit 1972 war Ewald SPD-Mitglied. Wenig später wurde er Juso-Kreisvorsitzender. Sein erstes und längstes Mandat war das für den Ebersberger Kreistag. 1984 zog er in das Gremium ein, dem er bis zu seinem Tod angehörte. Ewald arbeitete insgesamt 16 Jahre im Deutschen Bundestag, wo er als Mitglied des Haushaltsausschusses über Parteigrenzen hinweg als Finanz- und Gesundheitsexperte galt. Von 2003 bis 2017 war er Vorsitzender im SPD-Bezirksverband Oberbayern. Zuvor war er im Bezirksvorstand bereits als Schatzmeister und Beisitzer aktiv. Von 2009 bis 2017 hatte er zudem den stellvertretenden Landesvorsitz der gesamten BayernSPD inne. Seine Ebersberger Genossen gaben ihm den Spitznamen „Ewiger Ewald“, da kaum einer so lange politisch aktiv und so präsent in der sozialdemokratischen Landschaft Bayerns war wie Ewald. Ewald schonte sich nicht. Arbeitswochen mit über 60 Stunden waren für ihn die Regel und nicht die Ausnahme. Er lebte für seine Aufgabe als politischer Mandatsträger.

Natascha Kohnen, Landesvorsitzende der BayernSPD: „Ewalds Tod bestürzt uns zutiefst und erfüllt uns mit unglaublicher Trauer. Mit ihm verlieren wir einen Sozialdemokraten aus echtem Schrot und Korn. Er war eine prägende Figur der BayernSPD in den vergangenen Jahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen vier Kindern.“

Martin Burkert, stellvertretender Landesvorsitzende und Landesgruppenvorsitzende in der SPD-Bundestagsfraktion: „Die bayerische Landesgruppe verliert einen



beliebten und kompetenten Kollegen. Ewald war jahrelang mit Herzblut Mitglied des Deutschen Bundestages. Er hat sich dort unnachgiebig für die Interessen der arbeitenden Bevölkerung, der Schwächsten in unserer Gesellschaft, eingesetzt.“

Florian Ritter, Bezirksvorsitzender der OberbayernSPD: „Mit Ewald verlieren wir einen Menschen, der sich als Abgeordneter und Vorsitzender der oberbayerischen SPD mit viel Leidenschaft und Überzeugung für die Interessen der Region und der hier lebenden Menschen eingesetzt hat. Die Nachricht von seinem Tod hat uns alle tief getroffen.“

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Neuwahlen bei der SGK Bayern

Die Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik in Bayern e.V. (SGK Bayern) traf sich Ende Oktober zur Landeskonferenz. Inhaltlich standen die Kommunalwahlen 2020 im Mittelpunkt, ebenso der Austausch mit der SPD-Landesvorsitzenden **Natascha Kohnen** und dem BayernSPD-Generalsekretär **Uli Grötsch**. Gewählt wurde auch: Fürths Oberbürgermeister **Dr. Thomas Jung** bleibt Landesvorsitzender, ihm zur Seite stehen als StellvertreterInnen **Gisela Niclas** (Erlangen), **Dr. Paul Wengert** (Füssen), **Norbert Tessmer** (Coburg) und **Heinrich Trapp** (Dingolfing). **Lutz Egerer** (Petersaurach) führt die Kasse, **Roland Eichmann** (Friedberg) die Schrift. Mehr unter sgk-bayern.de



Natascha Kohnen, umrahmt von engagierten KommunalpolitikerInnen der SGK Bayern. Auch in der Kommunalpolitik aktiv und interessiert an Austausch und Vernetzung? Dann Mitglied werden!

Burkert bleibt der Schiene treu

MdB **Martin Burkert** bleibt auch nach der Neuwahl Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG). Die SPD hat somit weiterhin diese wichtige, enge Verknüpfung zur Schiene. Seit 1981, also vier Jahre länger als bei der SPD, ist Martin bei „der Bahn“. Als Jugendvertreter, später Gewerkschaftssekretär und seit 2008 als Vorstandsmitglied kennt er die Bahn und ihre Gewerkschaft in- und auswendig. Das bleibt auch so. Herzlichen Glückwunsch!



Ein Mann und seine Passion: Martin Burkert (l.) mit Bahn- und Bundestagskollege Bernd Rützel in einer historischen Lok. Gute Fahrt!

Uekermann: Sozialistenhut und Verabschiedung als Juso-Chefin

Sie ist mit ihren 30 Jahren die jüngste Preisträgerin aller Zeiten: **Johanna Uekermann** hat den Sozialistenhut des SPD-Kreisverbandes Lindau bekommen. Laudator **Ralf Stegner**, Preisträger 2016,



Sozialistenhut für Jungsozialistin: Johanna Uekermann und Leo Wiedemann

sparte nicht mit Lob: „Du bist eine tolle junge Frau mit Mut und Entschlossenheit, eine Kämpfernatur, der ohne Wenn und Aber die Zukunft gehört in der deutschen Sozialdemokratie.“ Die Sozialistenhutverleihung fand auf dem Kulturboden in Lindenberg (Westallgäu) statt und wurde vom SPD-Kreisvorsitzenden **Leo Wiedemann** organisiert. Die jährliche Auszeichnung gibt es seit 1986. Noch mehr lobende Worte gab es kurz zuvor bei Johannas Verabschiedung als Bundesvorsitzende der Jusos. Die bayerische Juso-Vorsitzende **Stefanie Kramer** dankte Johanna für ihre Arbeit: „Du hast die Interessen und Anliegen der Jusos in die Mutterpartei getragen wie selten zuvor. Wir als Jusos freuen uns, Dich in verantwortungsvoller Position in der BayernSPD zu wissen.“ Auch wenn Johanna nicht mehr für den Bundesvorsitz der Jusos kandidierte, bleibt Bayern stark vertreten: Denn der 24-Jährige **Josef Parzinger** aus Bergen (LK Traunstein) wurde mit großer Mehrheit zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt (mehr auf Seite II).

2018: 100 Jahre Freistaat Bayern



Natascha Kohnen: „Die Geburtsstunde unseres Freistaats darf nicht länger unter den Teppich gekehrt werden!“

„Jedes Menschenleben soll heilig sein.“ **Kurt Eisner** begründete mit diesen Worten vor 99 Jahren die Grundwerte des heutigen Bayern. Er rief in der Nacht zum 8. November 1918 den Freistaat Bayern aus. SPD-Landesvorsitzende **Natascha Kohnen**: „Kurt Eisner legte den Grundstein für ein freies und demokratisches Bayern. Eisner haben wir den Freistaat Bayern zu verdanken. Sein Wirken als erster bayerischer Ministerpräsident und die Ereignisse der Novemberrevolu-

tion müssen mehr Beachtung in der Gesellschaft finden. Vor allem Schülerinnen und Schüler sollen im Geschichtsunterricht angemessen von Kurt Eisner und den sozialdemokratischen Verdiensten um den Freistaat erfahren.“ Daher feiert die BayernSPD das Jubiläumsjahr bayernweit mit zahlreichen Veranstaltungen. Auch die Forderung nach einem Feiertag am 8. November zielt darauf ab, die Wichtigkeit dieses Datums angemessen zu würdigen. Die CSU ist natürlich dagegen – passt es doch nicht in ihr Weltbild, dass ausgerechnet ein Sozialdemokrat den Freistaat ausgerufen hat.

Verfassungsmedaille für Genossen



Die Verfassungsmedaillenträger Markus Rinderspacher und Hans-Ullrich Pfaffmann im Kreise amtierender und ehemaliger Landtagsabgeordneter.



Landrat Heinrich Trapp und Landtagspräsidentin Barbara Stamm im Maximilianeum.

Landtagspräsidentin Barbara Stamm überreichte Ende November im Maximilianeum zahlreichen verdienten Bürgerinnen und Bürgern die Bayerische Verfassungsmedaille. Und auch wenn die Medien meist nur über Philipp Lahm und seine goldene Medaille berichteten, so gab es auch drei Genossen, die geehrt wurden: Die Verfassungsmedaille in Silber erhielten Landtagsfraktionschef **Markus Rinderspacher**, Ex-MdL und ASB-Landesvorsitzender **Hans-Ullrich Pfaffmann** und **Heinrich Trapp**, Landrat von Dingolfing-Landau. Die Festansprache hielt **Jutta Speidel** zum Thema „Gelebtes Gemeinwohl und nachhaltiges Engagement in Bayern“. Herzlichen Glückwunsch!

AUS DER PARTEI

65 VON 90 JAHREN BEI DER SPD

Ihre Mitgliedskarte trägt die Nummer 16. **Marga Sauerteig** gehörte zu den Ersten, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Schweinfurt in die SPD eintraten. „Ich wollte ein Zeichen setzen“, sagt sie heute, mit rüstigen 90 Jahren. Das tat sie auch bei den Naturfreunden und half beim Wiederaufbau des Naturfreundehauses tatkräftig mit. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und zum Parteijubiläum!

MARION SCHÄFER-BLAKE GEEHRT

Wenn für jemanden die Helmut-Rothemund-Medaille der BayernSPD erfunden wurde, dann für **Marion Schäfer-Blake**. Die Würzburger Bürgermeisterin (seit 2002) erhielt aus den Händen von **Marietta Eder**, der stellvertretenden Landesvorsitzenden aus dem benachbarten Schweinfurt, die Medaille für herausragendes kommunalpolitisches und bürgerschaftliches Engagement. Vier Jahre Kreisrätin, dann Umzug in die Stadt, dort seit 27 Jahren Stadträtin und seit 19 Jahren das personifizierte soziale Gewissen der WürzburgSPD im Bezirkstag Unterfranken, aktuell als Fraktionsvorsitzende: Seit ihrem Eintritt in die SPD 1973 mischt sie in der vordersten Reihe mit. Aber nicht nur hier: Zusätzlich engagiert sie sich u. a. seit 20 Jahren für das Projekt „Stadt für Kinder“ und bei „pro familia“. Herzlichen Glückwunsch!

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider | **Redaktion:** Franziska Baumann, Maria Deingruber, Rainer Glaab, Anne Jacobs, Julia Kerzel, Milos Vujovic
Grafik: Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit
V.i.S.d.P.: Rainer Glaab
Anschrift: Oberanger 38 | 80331 München
Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de